

★ Anreise / Anmeldung



So erreichen Sie Osnabrück über die Autobahnen

Vom Ruhrgebiet und den norddeutschen Hansestädten:
Bundesautobahn A 1 (Hansalinie), Abfahrt Osnabrück-Nord.
Aus den Niederlanden und aus Richtung Hannover:
Bundesautobahn A 30, Abfahrt Osnabrück-Hellern.
Aus Richtung Bielefeld:
Bundesautobahn A 33, Abfahrt Osnabrück-Fledder.
Jeweils Richtung Innenstadt fahren, die angegebenen Parkgaragen sind ausgeschildert.

Busverbindung vom Bahnhof zur Volkshochschule

Vom Hauptbahnhof, Bussteig 1, bis zur Bushaltestelle Heger Tor (Heger-Tor-Wall), alle 10 Minuten mit den Linien 31, 32 oder 33. Die Volkshochschule befindet sich rechts gegenüber der Ausstiegshaltestelle auf einer Erhöhung.

Parkmöglichkeiten in der Nähe

Stadthausgarage, Nikolaigarage und Vithofgarage.
Das Haus der Volkshochschule an der Bergstraße 8 ist behindertengerecht ausgestattet.

Freistellung

Eine Freistellung nach § 37 Abs. 7 BetrVG bzw. § 46 Abs. 7 BPersVG ist beantragt.

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos, erfordert jedoch eine Anmeldung mit dem beigefügten Formular oder online unter:
www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de
Reisekosten können leider nicht übernommen werden.

★ Netzwerk

Das Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen ist ein Zusammenschluss der Einrichtungen aus Braunschweig, Göttingen, Hannover, Oldenburg und Osnabrück.

Es verbindet insgesamt 18 Universitäten und Hochschulen in Niedersachsen über den DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften sowie der Erwachsenenbildungseinrichtung ARBEIT UND LEBEN mit der Arbeitswelt.

Weitere Informationen unter:

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de



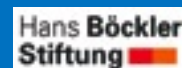
Koordiniert wird das Netzwerk vom
DGB
Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt



Wir danken für die freundliche Unterstützung:



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum des Landes Niedersachsen, Stadt Osnabrück und der Hans Böckler Stiftung statt.



Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe

Der „Bologna-Prozess“ – Eine Erfolgsstory?

Chancen und Risiken eines europäischen Bildungsraumes



Tagung des Netzwerkes der niedersächsischen Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften

Donnerstag, 10. Mai 2007

10:15 Uhr – 16:30 Uhr

Volkshochschule Osnabrück
Bergstr. 8 · Osnabrück

Der „Bologna-Prozess“ – Eine Erfolgsstory?

Das deutsche Hochschulsystem befindet sich nach Meinung vieler ExpertInnen in dem tiefgreifendsten Wandel seiner Geschichte. Spätestens seit dem die europäischen BildungsministerInnen im Jahre 1999 die nach ihrem Tagungsort benannte „Bologna Erklärung“ unterzeichneten, ist ein europäischer Hochschulraum das Ziel. Mit der Einführung von leicht verständlichen und vergleichbaren Abschlüssen (Bachelor/Master), den entsprechenden zweistufigen Studiengängen, einem Leistungspunktsystem und Maßnahmen zur Förderung der Mobilität soll Europa zum führenden Bildungsraum der Welt aufsteigen. Mittlerweile beteiligen sich 45 Staaten an diesem Prozess und haben auf den Folgekonferenzen in Prag, Berlin, Bergen zahlreiche Erweiterungen und Konkretisierungen, so z.B. die Förderung des lebensbegleitenden Lernens, festgelegt.

Da bis zum Jahr 2010 die Umstellung auf das neue Studiensystem abgeschlossen sein soll, laufen die beispiellosen Umstrukturierungen an den deutschen Hochschulen auf Hochtouren. Vor allem die Umstellung auf die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge krepeln die Hochschul-landschaft kräftig um und werden nur langsam in den Unternehmen wahrgenommen. Welche Beschäftigungsmöglichkeiten bietet beispielsweise der Bachelor nach sechs Semestern als neuer Regelabschluss und welche Qualifikation dürfen die Unternehmen erwarten? Mit welcher Entlohnung können die AbsolventInnen rechnen? Wird etwa ein „Niedriglohnssektor für AkademikerInnen“ eingeführt? Gleichwohl wird trotz der kurzen Studiendauer ein hoher Praxisbezug und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen erwartet. Wie wird dieser Anspruch umgesetzt?

Diese Neustrukturierung der Hochschulausbildung hat Auswirkungen auf das System der Berufsbildung, denn Elemente der berufspraxischen Ausbildung (Praxisbezug) sollen stärker in die Hochschulausbildung einfließen. Die Konstituierung eines europäischen Hochschulraumes ist damit nicht auf die Hochschulausbildung beschränkt. Die Frage nach der Durchlässigkeit des gesamten Ausbildungssystems ist deshalb von besonderer Bedeutung. Werden die beiden Bildungssysteme berufliche Bildung und Hochschulbildung sinnvoll verknüpft? Wie wird der Hochschulzugang geregelt? Werden berufliche Qualifikationen anerkannt? Wie ist die Durchlässigkeit zwischen Bachelor, Master und Promotion geregelt?

Die Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften arbeiten an der Nahtstelle zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt und wollen mit der Tagung über Chancen und Risiken eines europäischen Bildungsraumes diesen Zusammenhang thematisieren. Mit WissenschaftlerInnen, GewerkschafterInnen, UnternehmensvertreterInnen und Studierenden diskutiert die Tagung die aufgezeigten und weitere Fragen des Bologna-Prozesses und fragt nach den Hintergründen. Die Suche nach Gestaltungsspielräumen sowohl an den Hochschulen als auch in der Arbeitswelt wird dabei bestimmend sein. Alle Studierende, Lehrende und Hochschulangehörige sind neben der interessierten Öffentlichkeit ebenso eingeladen, wie GewerkschafterInnen, UnternehmensvertreterInnen, Betriebs- und Personalräte.

★ Programm

10:15 Uhr **Anreise/Empfang**

10:30 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore,
Kooperationsstelle Hochschulen
und Gewerkschaften Osnabrück
Grüßwort
Prof. Dr. Martin Winter,
Hochschule Vechta

11:00 Uhr **Die Bedeutung des „Bologna-Prozesses“
für den Hochschulstandort Niedersachsen**
Prof. Dr. Erhard Mielenhausen,
Präsident Fachhochschule Osnabrück, ehem. Vize-
präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

11:30 Uhr **Von Bologna nach London – Chancen und Risiken
des Europäischen Hochschulraumes**
Dr. Andreas Keller
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft –
Hauptvorstand Vorstandsbereich Hochschule und
Forschung, Frankfurt a.M./Berlin
Moderation: Dagmar Borchers,
Kooperationsstelle Hochschulen und
Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Forum I**
**Bachelor – Mit dem „Schmalspurstudium“
in die Arbeitswelt? oder Neue Chancen
durch ein gestrafftes internationales Studium?**
Thomas Martin Peters,
Leiter Führungskräfte Salzgitter AG, Salzgitter
Wilhelm Ruwe,
Mitglied des Ver.di Bundesfachbereichsvorstandes
Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin
Eckhard Kirschbaum,
Betriebsrat Fa. Karmann, Osnabrück
Moderation: Marianne Putzker,
Kooperationsstelle Hochschulen und
Gewerkschaften Braunschweig

Forum II
**Elite oder Masse? Wie durchlässig ist das
Ausbildungssystem (Hochschule, berufliche Bildung)?**
Prof. Dr. Dietmar Frommberger,
Universität Magdeburg
Moderation: Harald Büsing,
Kooperationsstelle Hochschulen und
Gewerkschaften Oldenburg

15:00 Uhr

15:15 Uhr

16:30 Uhr

16:45 Uhr

Forum III
**Praxisbezug durch Akkreditierung?
Anspruch und Realität in der Studienganggestaltung**
Dr. Heidrun Jahn,
Consultingagentur für Bachelor, Master und
Akkreditierung, Berlin
Sonja Staack,
ehem. Studierendenvertreterin im
Akkreditierungsrat, Hamburg
Moderation: Klaus Pape,
Kooperationsstelle Hochschulen und
Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Erfrischungspause

Podiumsdiskussion
**Holzweg oder Erfolgsstory? –
Gestaltungsanforderungen an
einen europäischen Hochschulraum**
Dr. Andreas Keller,
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft –
Hauptvorstand Vorstandsbereich Hochschule
und Forschung, Frankfurt a.M./Berlin
Sonja Staack,
Studierendenvertreterin, ehem. Mitglied
im Akkreditierungsrat, Hamburg
Daniel Josten,
Sprecher der LandesAstenKonferenz LAK,
Hannover
Thomas Martin Peters (angefragt),
Leiter Führungskräfte Salzgitter AG, Salzgitter
Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Universität Magdeburg
Dr. Heidrun Jahn,
Consultingagentur für Bachelor, Master und
Akkreditierung, Berlin
Moderation: Dr. Marion Rieken,
Vizepräsidentin Hochschule Vechta

Schlusswort

Ende der Veranstaltung